Riesaer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegramm-Adresse „Tageblatt", Riesa. **Amtsblatt** Fernsprechstelle Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa

№ 74. Donnerstag, 30. März 1899, Abends. 52. Jahrg.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in den Expeditionen in Riesa und Strehla oder durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 10 Pfg., bei Abholung am Schalter der kaiserl. Postanstalten 1 Mark 25 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg. Anzeigen-Annahme für die Nummer des Ausgabetages bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle Kasernenstraße 59. — Für die Redaction verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Die Wahrnehmung, daß **Kinder** — oft aus jugendlicher Unbedachtsamkeit, oft aber auch **aus Muthwillen** — den **Verkehr** auf den **Straßen** und **Plätzen** und hierbei sich selbst **gefährden**, veranlaßt die unterzeichnete Königliche Amtshauptmannschaft, die **Eltern** bez. **deren Stellvertreter** — ebenso wie die Organe der Schule seitens der Königl. Bezirksschul-Inspection in gleicher Richtung Weisung erhalten haben — **aufzufordern**, die Kinder über die für die Allgemeinheit und ihr eigenes Leben nachtheiligen Folgen des vorbezeichneten Gebahrens eindringlichst **zu verständigen**, weiter selbst auch ihre **Pflicht zu erfüllen**, um die Kinder der **Lebensgefahr nicht auszusetzen** und die **Gefährdung** des öffentlichen Verkehrs **zu verhüten**.

Die **Ortspolizeibehörden** bez. die **Polizeiorgane** werden hiermit angewiesen, für thunlichste **Verbreitung dieses Erlasses** — so durch ortsüblichen Anschlag — sowie **Durchführung** des vorstehend Angeordneten besorgt zu sein und eventuell strafend einzuschreiten bez. Anzeige anher zu erstatten.

Großenhain, am 10. März 1899.

Königliche Amtshauptmannschaft.

C. 838. **Dr. Uhlemann.** Barth.

Bekanntmachung.

Die in Gemäßheit von Artikel II. § 6 der Allerhöchsten Verordnung vom 21. Juni 1887 — Reichsgesetz-Blatt Seite 245 flg. — nach dem Durchschnitte der höchsten Tagespreise des Hauptmarktortes Großenhain im Monat **Februar** dieses Jahres festgesetzte und um fünf vom Hundert erhöhte Vergütung für die von den Gemeinden resp. Quartierwirthen innerhalb der Amtshauptmannschaft Großenhain im Monate **März** dieses Jahres an **Militärpferde** zur Verabreichung gelangende Marschfourage beträgt:

7 Mk. 87,5 Pfg. für 50 Kilo Hafer,
3 „ 25,5 „ „ 50 „ Heu,
1 „ 94 „ „ 50 „ Stroh.

Königliche Amtshauptmannschaft Großenhain,
am 28. März 1899.

D. 278. **Dr. Uhlemann.** Barth.

Das unterzeichnete Amtsgericht hat heute auf Folio 334 des Handelsregisters für seinen Bezirk die am 15. Februar 1899 errichtete offene Handelsgesellschaft in Firma

Riesaer Grabsteingeschäft,
Otto & Ottilie in Riesa

und als deren Inhaber die Herren
Bildhauer **Friedrich Robert Otto**
und
Steinmetz **Friedrich Wilhelm Carl Ottilie,**
Beide in Riesa,

eingetragen.

Riesa, den 29. März 1899.

Königliches Amtsgericht.
Heldner. Brehm.

Das unterzeichnete Amtsgericht hat heute auf Fol. 333 des Handelsregisters für seinen Bezirk die am 18. März 1899 errichtete offene Handelsgesellschaft in Firma

Sächsische Luft-Gas-Glühlicht-Werke Fischer & Co. Riesa-Zeithain.

mit dem Sitze in Zeithain
und als deren Inhaber die Herren
Gustav Fischer, Mechaniker und Elektrotechniker in Chemnitz,
Friedrich Wilhelm Herrmann, Rentner in Zeithain und
Carl August Roch, Kaufmann in Zeithain
eingetragen, sowie weiter verlautbart, daß die Firma von **zwei** Gesellschaftern, unter denen sich stets der Mitinhaber Roch befinden muß, **gemeinschaftlich** vertreten wird.

Riesa, den 29. März 1899.

Königliches Amtsgericht.
Heldner. Brehm.

Im **Große'schen Gasthofe** in **Gröba** sollen

Mittwoch, den 5. April 1899,
Vorm. 11 Uhr,

2 Hand-Milch-Entrahmungsmaschinen „Saxonia" gegen sofortige Bezahlung versteigert werden.

Riesa, 29. März 1899.

Der Ger.-Vollz. beim Kgl. Amtsger.
Sekr. **Eidam.**

Mittwoch, den 5. April 1899,
Vorm. 10 Uhr,

sollen im Hotel zum „Kronprinz" hier 1 Mikroskop, 1 Schreibpult und 1 Taschenuhr mit Kapsel gegen sofortige Bezahlung versteigert werden.

Riesa, 29. März 1899.

Der Ger.-Vollz. beim Kgl. Amtsger.
Sekr. **Eidam.**

Wir haben beschlossen, zur Ehrung des Altreichskanzlers und unseres Ehrenbürgers Fürst Bismarck vom 1. April 1899, seinem Geburtstage, ab der Gartenstraße den Namen

Bismarck-Straße

beizulegen.

Riesa, den 30. März 1899.

Der Rath der Stadt.
Boeters. Schöe.

Bekanntmachung.

Die **Landrenten** auf den Termin Ostern dss. J. und die **Brandversicherungsbeiträge** auf den 1. Termin, letztere nach 1½ Pfg. für die Beitragseinheit, sind bis zum

8. April lfd. J.

an die Stadtsteuereinnahme abzuführen.

Riesa, am 29. März 1899.

Der Rath der Stadt.
Boeters. R.

Oertliches und Sächsisches.

Riesa, 30. März 1899.

— Charfreitag! Stille, feierliche Stille liegt über der christlichen Welt; ernste innere Einkehr halten gläubige Seelen bei sich selbst. Die Erinnerung an den Tod des Welterlösers, an seine tiefe Erniedrigung, alles das, was er litt, um die Menschheit zu erretten, durchdringt das Gemüth. Aber durch das Kreuz geht der Weg zur Wonne, von der Erde zum Himmel, durch Nacht zum Licht! Wie im Glaubensleben, so ist es auch in der Natur rings um uns. Der Heiland steht wieder auf, des Sarges Deckel springt; so zersprengt auch die ewig schaffende Kraft der Natur nach dem Todesschlafe des Winters die beengenden Hüllen und Keime, und Knospen, Blätter und Blüthen drängen zum Licht. Wie der Heiland auferstanden, so aufersteht die Natur, so werden auch in der Menschenbrust nach den grauen, trüben und traurigen Tagen des Winters wieder Freude, Hoffnung und Lebensmuth lebendig. Kummer und Sorge drücken uns hernieder, aber die Hoffnung auf eine bessere Zeit erfüllt unser Herz und stählt unsern Muth wieder, und schon in der Stille des Charfreitags ahnen wir den Jubel des Auferstehungstages.

— Der Stadtrath hat, lt. amtlicher Bekanntgabe, beschlossen, der Gartenstraße, eine der schönsten Straßen der Stadt, zu Ehren des Altreichskanzlers und unseres Ehrenbürgers, des Fürsten Bismarck, vom 1. April ab den Namen Bismarckstraße beizulegen. Jedenfalls wird man in der patriotischen Bürgerschaft diesen Rathsbeschluß mit Freuden und Genugthuung aufnehmen.

— Anläßlich des fünfundzwanzigjährigen Bestehens des hiesigen Verschönerungsvereins hat unter Zusicherung treuer Anhänglichkeit der zur Zeit den Gasthof „zum Roß" in Cölln bei Meißen bewirthschaftende Besitzer des an der Straße von Riesa nach Pausitz gelegenen „Kuffenhauses", Herr Wilhelm Große, der Kasse dieses Vereins den Betrag von 20 Mark mit dem Wunsche überwiesen, der Verein möge weiter blühen und auch in Zukunft in der Stadt Riesa und ihrer Umgegend eine ersprießliche Thätigkeit entfalten. Der Vorstand des Verschönerungsvereins hat diese Zuwendung mit Dank angenommen. Je mehr pecuniäre Mittel ihm zu Gebote stehen, um so mehr kann er selbstverständlich zur Verschönerung der Stadt und ihrer Umgebung beitragen.

— Der „Reichs-Anzeiger" meldet: Nach dem Beschlusse des Bundesrathes vom 9. März ist die mechanische Entwerthung auch vermittelst der Schreibmaschine sowohl bezüglich der Wechselstempelmarken, als auch der Reichsstempelmarken zugelassen. In diesem Falle braucht das Datum auf der Stempelmarke nicht an der durch Vordruck bezeichneten Stelle zu stehen.

— Die Agitation der Sozialdemokratie bei den letzten Reichstagswahlen in Sachsen hat der Partei in sämmtlichen 23 sächsischen Wahlkreisen 83 481,21 Mark an Kosten verursacht. Die Wahlkosten in den einzelnen Wahlkreisen schwankten zwischen 1395 und 6382 Mk.

— Der Generaldirector der sächsischen Staatsbahnen v. Kirchbach hielt am Sonnabend in der Plenarsitzung der Handels- und Gewerbekammer Plauen i. V., die er besuchte, eine bemerkenswerthe Rede, der Folgendes entnommen sei: Bei Uebernahme des schwierigen Amtes, welches mir von Sr. Majestät dem König übertragen wurde, habe ich von vornherein das Gefühl gehabt, daß ich meine Aufgabe nur erfülle, wenn es mir gelingt, mit den berufenen Organen der Industrie, des Handels und der Landwirthschaft in enger Fühlung zu bleiben, um einerseits die Bedürfnisse des Verkehrs kennen zu lernen und das, was in meiner Macht und der der Verwaltung steht, rechtzeitig vorzusehen, um aber andererseits in den Kreisen des Verkehrs ein immer größeres Verständniß für die Schwierigkeiten und Gesichtspunkte herbeizuführen, von denen sich die Staatseisenbahnverwaltung leiten lassen muß, um zugleich dem Interesse der Allgemeinheit gerecht zu werden. Wir stehen in einer Periode eines ungewohnt steigenden Verkehrs. Es gilt nun für uns, alle Mittel und Wege zu suchen, um diesem gestiegenen Bedürfniß nach und nach gerecht zu werden. Auf einmal geht das aber leider nicht. Das liegt weniger an dem Mangel finanzieller Mittel, die ja der Staat und die Ständeversammlung mit vollen Händen in den letzten Jahren für Verkehrsverbesserungen ausgeschüttet haben. Ich kann versichern, daß seitens der Generaldirection auch für die Zukunft in dieser Richtung Vorschläge gemacht werden und hege keinen Zweifel, daß auch die Regierung und die Stände die Vorschläge genehmigen werden. Aber mit finanziellen Mitteln kommt man hiermit nicht allein durch; es fehlt uns an Material, zum Theil auch an Personal. Die Herren wissen, daß größere Anforderungen an die persönlichen Leistungen des Eisenbahnpersonals nicht gestellt werden können, daß das Personal im Gegentheil entlastet werden muß, und daß, um tüchtiges Personal zu erhalten, eine gewisse Ausbildungszeit nothwendig ist. Weiter ist aber auch bekannt, daß die Fabriken für Waggon- und